

**MEHR VON UNS IST
BESSER FÜR ALLE**

Wichtiger Teilerfolg: Vorgaben für Personalausstattung im Krankenhaus

Wir fordern: Sofortprogramm und mehr Personal für alle Pflegebereiche

Die zahlreichen bundesweiten Proteste und kreativen Aktionen der Beschäftigten in den Krankenhäusern mit ihrer Gewerkschaft ver.di zeigen Wirkung: Ab Januar 2019 soll es in sogenannten „pflegesensitiven Bereichen“ Personaluntergrenzen geben. Das hat das Bundeskabinett Anfang April in einem Gesetzentwurf beschlossen.



Demonstration im Saarland am 8. März 2017. Foto: Peter Klein

Endlich erkennt auch die schwarz-rote Koalition an, dass es gute Pflege und Versorgung nur mit einer angemessenen Personalausstattung geben kann. Der Gesetzentwurf bedeutet einen Paradigmenwechsel: Bisher haben vor allem Unions-Politiker darauf gesetzt, dass Markt und Wettbewerb es schon richten würden. Ein wichtiger Teilerfolg ist damit erzielt.

Das große Aber

Es ist aber noch lange nicht alles gut. Der Gesetzentwurf enthält Haken und Fallstricke. Einige Beispiele:

Arbeitgeber wollen keine Vorgaben, sollen sie aber entwickeln. Der Gesetzgeber beauftragt die Bundesverbände der Krankenhäuser (DKG) und Krankenkassen, bis Juni 2018 pflegesensitive Bereiche festzulegen und Personaluntergrenzen zu vereinbaren. Einigen sie sich in der Zeit nicht, entscheidet das Gesundheitsministerium. Wichtig ist nun, dass der Verordnungsgeber parallel an Lösungen arbeitet, denn die DKG hat sich klar positioniert: Sie lehnt umfassende Personalvorgaben strikt ab.

Vorgaben ja, aber nicht für alle? Nur „pflegesensitive“ Bereiche sollen Personalvorgaben bekommen. Was das ist, bleibt unklar. Aus unserer Sicht ist Pflege immer sensitiv. Deshalb fordern wir Vorgaben für genug Personal in allen Pflegebereichen. Dadurch kann auch verhindert werden, dass Personal aus anderen Bereichen abgezogen wird. Nur so können gute Arbeitsbedingungen und eine sichere Patientenversorgung sichergestellt werden.

Finanzierung noch unklar. Wir fordern, dass die zusätzlichen Stellen vollständig und zweckgebunden refinanziert werden. Die Mittel, die für Personal gedacht sind, müssen auch beim Personal ankommen.

Freikaufen statt guter Pflege? Der Gesetzentwurf sieht finanzielle Abschläge vor, wenn Untergrenzen nicht eingehalten werden. Damit wird aber keine bessere Pflege sichergestellt. Personaluntergrenzen müssen halten, was sie versprechen: Für jede Schicht muss es eine Mindestbesetzung geben. Ein Schlüssel legt fest, wie viele Patientinnen und Patienten eine Pflegefachkraft maximal zu versorgen hat. ver.di fordert Mindeststandards, auf die sich Beschäftigte und Patient/innen verlassen können, deshalb darf es keine Schlupflöcher geben.

**BEWEGUNG FÜR MEHR PERSONAL
UND ENTLASTUNG IM KRANKENHAUS**

KLINIKPERSONAL-ENTLASTEN.VERDI.DE

Gesundheit, Soziale Dienste,
Wohlfahrt und Kirchen

ver.di



Wir fordern: Sofortprogramm und große Lösung

2019 ist noch lange hin. Aufgrund der extrem hohen Belastung des Pflegepersonals fordern wir ein Sofortprogramm, damit niemand mehr in einer Schicht allein arbeiten muss und es ausreichend Zeit für Ausbildung gibt. Praxisanleiter/innen müssen für die praktische Anleitung der Auszubildenden freigestellt werden. Dafür müssen umgehend 20.000 zusätzliche Vollzeitstellen für Pflegefachkräfte geschaffen werden. Wir erwarten, dass der Koalitionsvertrag der nächsten Bundesregierung die Einführung verbindlicher Personalvorgaben für alle Pflegebereiche im Krankenhaus enthält und ein Verfahren zur Ermittlung des Pflegebedarfs auf den Weg bringt.

Abwarten? Nein, Druck machen!

Einige Arbeitgeber geben schon Beruhigungspillen aus: „ver.di hat doch alles erreicht, jetzt muss man doch erst mal abwarten.“ Doch jetzt heißt es: Dranbleiben und Druck machen für mehr Personal im Krankenhaus. Unser Teilerfolg zeigt, dass sich gemeinsamer Einsatz lohnt. Deshalb nutzen wir das Wahljahr und lassen die Politik und die Arbeitgeber nicht aus der Verantwortung. Wir lassen uns nicht länger mit homöopathischen Dosen und Versprechen abspeisen.

Patient/innen brauchen eine sichere Versorgung und die Beschäftigten Entlastung: MEHR VON UNS IST BESSER FÜR ALLE!

www.mitgliedwerden.verdi.de

politisch Mehr Personal per Gesetz, Versorgung sichern

betrieblich

tariflich

MEHR VON UNS IST BESSER FÜR ALLE.

BEWEGUNG FÜR MEHR PERSONAL UND ENTLASTUNG IM KRANKENHAUS

KLINIKPERSONAL-ENTLASTEN.VERDI.DE

